



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

488 (25.11.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-246406](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-246406)

England in Holland

Stimmungsbilder aus einem Land, das sich „neutral“ nennt

Von Heinz Endermann

I. Unser Nachbarstaat Holland ist das Land, das vielleicht das wichtigste Tor Englands zum Reich ist und auf dessen Beherrschung schon aus geographischen Gründen die englischen Strategen den bedeutendsten Wert legen.

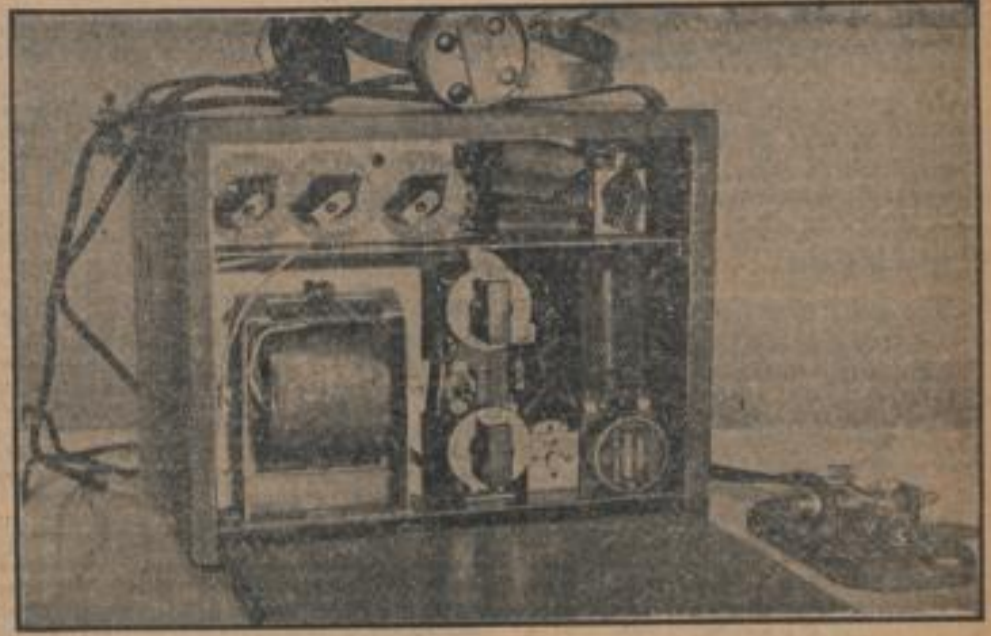
Bei allen die Bücher, Schriften und Schriften vorhanden, die die englische Anhänglichkeit und die deutsche Verworfenheit zum Thema haben.

Die Fahrt ging weiter. Den Haag und Amsterdam waren die Hauptstationen. Das die Hotelportiers, die Straßenverkäufer nur englische Zeitungen anboten und deutsche erst umständlich unter den zurückgelegten Vorräten hervorstrohten.

Nachdem meine Suche nach der Neutralität in den Zeitungen so verhielt sich unbefriedigt blieb, betrat ich in der Hauptstraße von Amsterdam den großen Rinsopasah, in dem das „Allgemeine Handelsblatt“ ein Tagesblatt betreibt.

Das ist der englische Geheimsender

den der englische Geheimdienst den vermeintlichen deutschen Geheimdienst-Offizieren, in Wirklichkeit damit den H-Quartieren des Geheimdienstes, zum illegalen Funkverkehr mit der englischen Regierung übertrug.



Seine Ausmaße betragen 20 mal 20 mal 26 Zentimeter. (Preffe-Hoffmann, Jander-Multiplex-R.)



Nichts oben die Senderöhre, die als einziger Bestandteil des Gerätes amerikanischer Ursprungs ist. Unten: Ein englischer Schirmkreis, der den deutschen Benutzern ebenfalls ungeliefert wurde. (Preffe-Hoffmann, Jander-Multiplex-R.)

Aus Berlin, 22. November.

Der Sender ist in einem schwarzen Holzgehäuse verschleißbar untergebracht. Das Gerät wird einerseits wie ein Rundfunkempfänger an eine Steckdose angeschlossen, andererseits an eine alte Rundfunkantenne. Wegen seiner kleinen Ausmaße von 20 mal 20 mal 26 Zentimeter und seines geringen Gewichtes von circa 12 Kilogramm kann er unauffällig untergebracht werden.

THOCKEN ein prachtvoller Schaumwein! Die wohlgehaltene Verzierung des gehaltvollen Rheingewässers mit der Eleganz des Moais. Schutz Brinlack

Wie bei allen Reisen über die Grenze, so ist es auch hier: am spannendsten wird der Augenblick erwartet, in dem der Zug in den ersten Bahnhof des anderen Staates eintrifft und die veränderte Atmosphäre in all den Kleinstädten und Neubausiedlungen, die dem Fremden zu Gesicht kommen, sich widerspiegelt.

Hier an der Grenze zwischen Kaldenkirch und Senlo empfängt uns ein „Kriegsgefahr“-Bild. Schwer bewaffnete holländische Soldaten bewachen den Zug mit aufgespanntem Bajonett, Stabsfelm auf dem Kopf. Nur wenige Reisende sind im Zug, und doch dauert die Prozedur der Beamten beträchtlich lange. Zweck und Ziel der Reise werden bei jedem einzelnen erfragt und verbucht.

Endlich setzt sich der Zug in Bewegung. Der Blick auf Uferlandschaften, auf angelegte Straßenperlen, auf kampfbereite Truppen bietet dem Auge vielfache Abwechslung.

Endnoten. Umfischelation. Ein großer Buchstolz bringt ermunternde Gelegenheiten zur Unternehmung der Frage nach der geistigen Neutralität dieses Landes. Sie findet eine überraschend eindeutige Antwort: Nein, sind es alte Bekannte, die mir auf den Buchumschlagen entgegenstrahlen.

Schleicher Stoffwechsel ist die Ursache vieler Leiden. Das althergebrachte Waaunar-Tilly Haaröl wirkt auffrischend und reinigend. Nur in Apotheken.

Deutscher Brief

Bei Hans Moser — Wie er seine Filmjahren gestaltet — Hochbetrieb in Hollywood — Kleine Hausmusik gefällig? — Gritas Vater

Berlin, Ende November.

Trotz des Krieges gehen die Kinos besser als im Vorjahr. Ihre Besuchszahlungen betragt gegen 1938 genau 2 v. H. Das bedeutet auch neue Impulse für die deutsche Filmproduktion, die sich auch durch den Beifall französischer und englischer Filme einem erhöhten Bedarf gegenüber stellt.

Im „Obernall“ spielt Moser einen Kellner, der unfreiwillig die Bummelreise eines Hotelgastes beobachtet. Vor seiner Frau leugnet der Bummelgast bernach sein nächstliches Abenteuer. Dabei beleidigt er den Kellner, der nun aufgebracht, also die „geborene“ Moser-Epikur. Im Drehbuch ist die zwei Sätze lang: „Und ob der Herr Baron weg war? Ich habe ihn ja kaum gesehen.“ Im Palais de danser nicht, im Moulin rouge nicht und nicht im Maxlitz!

Nun hat sich Hans Moser seine eigene Version dazu gedichtet. Er hat er: „Und ob der Herr Baron weg war?“ Da ist es ein Einwand des Barons: „Was wissen Sie denn davon, Sie Depp!“ Schmeichelt, das rauskommen!“ Dieser Einwurf wird das Fundament für eine große Moser-Empörung. Der Kellner wird wild, es verhilft ihm die Sprache, er fuchelt mit den Händen und mit der Zunge: „Was haben's gefragt? Ich weiß nichts davon? Wo ist doch Herr Baron aber! Ich hab' ihn nicht gesehen, er hat mit mir geredet, als ich mit dem Baron geredet habe.“

Bei der Aufnahme wird der Satz noch länger. Da heißt es Moser noch: ... und daran entsinnen Sie sich wohl auch nicht mehr, daß Sie so mit den Moserlein gemacht haben! Dabei nimmt er einige Bildpausen vom Tisch und mittelt karikaturistisch, wie ein Kritiker ein Gläser an die Wand wirft, indem er den Bildpausen die Daks abdrückt und sie zu Boden wirft. Das haben's wohl ganz verzeihen, Herr Baron?

So spielt er seinen Part aus. Wenn es noch mehr Frauen gäbe, würde die Szene vielleicht jettend werden; denn immer geriert das muntere Ohr des Dieners neue drollige Expantionen des ursprünglichen Anlasses und Textes. Ein Moser-Film? Schreiben Sie ruhig inzwischen Teilen Drehbuch weniger als sonst! sagt der Produktionsleiter zum Autor — den Rest bringt Moser ganz alleine mit...

Wir sagten es schon neulich: die Verdankelung dient der Erhellung des eigenen Ich. Die Buchhändler, also auch unsere Dichter und Schriftsteller kommen auf ihre Kosten. Dazu kommt der große Befehlunger unserer Soldaten. Der allgemeine Lebensgeiz hat sich nicht allein im Verbrauch schöngeistiger oder reiner Unterhaltungsliteratur. Es wird auch viel praktischer Stoff verlangt. Ein Beispiel geben die Erfahrungen der vielen Volksbucherzeten, die es in wanzig Berliner Verwaltungsbezirken gibt. Diese Institutionen sind den einzelnen Volkshilfsämtern unterstellt. Sie können sich nachdrücklich nicht beschwerten, daß ihre bildenden Aufgaben keinen Erfolg hätten. Im Gegenteil, zwei Drittel aller angelegten Bücher sind bedehrenden Inhalts. Der Vektor der Volkshilfsereien des Stadtbezirks Wedding (Berlin l. m. d. Lang weit draußen) hat außerdem die Vertheilung gemacht, daß noch in seiner Zeit soviel Literatur auch über Kunst, Musik, Plastik und Malerei verlangt worden ist.

In der zeitgemäßen Literatur leben insbesondere die Bücher der Luftfahrt und Marine an erster Stelle. Einen großen Erfolg hat da vor allem Commodore Dählitz zu verzeichnen, dessen H-Bootbuch, trotz mehrfachen vorhandener Ausgaben fast immer vergriffen ist. So werden sich praktisch die Erfolge unserer H-Bootmaße in der Heimat aus. Die Verleger können sich dafür noch besonders bei Kapitänleutnant Prien und seiner waderen Mannschaft bedanken.

Die Volkshilfsereien unterlassen natürlich auch nichts, um es ihrer Leserschaft so bequem wie möglich zu machen. Ihre Anstrengungen sind so gelegt worden, daß sie jedermann vor Eintritt der Dunkelheit noch entsinnen kann. Anschlagtaulen

geben jeweils die Rezensierungen bekannt, so daß sich der Interessent auch nicht allermäßig aufhalten braucht. Die Registrierung der vorhandenen Werke ist zudem so sorgfältig nach Sachgebieten, nach Autoren und in alphabetischer Folge vorgenommen worden, daß man eine leichte Ueberblick hat.

Rebentief haben einige Bucheretten sich auch noch die Förderung der Hausmusik angeeignet sein lassen. Sie vergleichen genau wie Bücher aus Rosen. Sowohl für einzelne Stimmen und Instrumente als auch für Quartette, Quartette und ganze Orchestertruppe. Wer also Hausmusik pflegen will, hat es in Berlin leicht.

Der Vektor einer Musikalien-Vertheilerei beklagte dieser Tage sehr, daß er nichts von Herrn Niel auf Lager habe. Er wird so viel verlangt, dieser heute melangeurische Deutsche Komponist. Denn Herr Niel ist der Schöpfer des Liedes von der „Grika“, das unsere Soldaten so gern singen. Es gibt jemand, der sich über den Erfolg dieses Songs die Haare raucht. Das ist der Verleger von Herrn Niel. Mit ihm der Komponist das Manuskript einlieferte, „verprochen“ sich der Verleger nichts davon und lehnte das Werk ab. Niel mußte sich dafür einen anderen Verlag suchen...

Herr Niel ist auch der Schöpfer der Vertheilung von Herrmann Böns. Wir fahren gegen England! Er wohnt nicht wie mein die Väler neuer, vielgeleitener Werke im Berliner Weiden, sondern noch weitlicher davon. Er hat ein richtiges Musikantenhaus hinter Potsdam. Dort kreist er bei Ton über Wald und Feld, und dabei sollen ihm die vollstündlichen Melodien ein. Im Uebrigen ist er Vektor eines Musikkorps des Reichsarbeitsdienstes, mit dem er arroke eine Konzertreihe ins Prunkstück verankert hat die ein kümmerlicher Erfolg war. Beim Autogrammschreiben habe ich mehr geschickt als beim Dirigieren! erzählt er. Eine Operette in Press schickte ihm dann 12 Tafeln Musiknoten für die 42 Mann seines Musikkorps. Das ist Musikbegleitung!

Der Berliner Bär.

Die fortgesetzt eingehenden



Herbst- und Winter-Schuhe

in schöner und guter Qualität lassen Sie wie immer das Richtige bei uns finden

Das heißt für die ganze Familie.

5, 8, Breite Straße

Mannheim

5, 8, Breite Straße

Heute im Mittelpunkt des Weltinteresses:

Der Staat der Finnen

Ein aktueller Bildbericht aus dem „Land der 1000 Seen“



(Reisenbildn. Erich Sander, M.)



Finlands Präsident Kyösti Kallio beim Kartenstudium. Neben ihm in Uniform sein Adjutant Oberst Paasonen.



Das Reichstagsgebäude in Helsinki, die gewaltigste architektonische Schöpfung aus der Zeit der Selbständigkeit.



Der große Soldat des Landes: Feldmarschall Gustav Mannerheim bei einer Parade.



Die Finnen wanderten vor etwa 2000 Jahren in ihr heutiges Vaterland ein und entwickelten dort schon zu jener Zeit eine eigenartige Kultur, deren gewaltiges Denkmal eines der berühmtesten Werke der Welt, die neuerdings in Tausende von Sprachen überlebt Kalevala ist.

Politisch geriet das von den Finnen bewohnte Gebiet nach den schwedischen Kreuzzügen im 12. und 13. Jahrhundert in Verbindung mit Schweden. Schon damals wurde Finnland als ein selbständiger Teil des schwedischen Reiches betrachtet, der dieselben Rechte genoss wie das eigentliche Schweden. So wurde den Finnen im Jahre 1809 das Recht der Teilnahme an der Königswahl eingeräumt. Aus der geographischen Lage des Landes der 1000 Seen folgte, daß Finnland sich schon während seiner Verbindung mit Schweden zu einem Reichsteil gehalten, der einer Sonderverwaltung unterstellt war und ein einheitliches Ganzes bildete. Bereits um die Mitte des 16. Jahrhunderts war Finnland ein besonderes Herzogtum, dessen Oberherr verhältnismäßig weitgehende Machtbefugnisse besaß. Als das Land 1809 dem russischen Reich angeschlossen wurde, erhielt es eine noch deutlicher hervortretende staatsrechtliche Sonderstellung. Der russische Kaiser versprach feierlich, die Grundgesetze, die Religion und das innere Selbstbestimmungsrecht Finnlands aufrechtzuerhalten. Finnland wurde ein autonomer Staat, dessen Regent der russische Kaiser in der Eigenschaft eines Großfürsten von Finnland war, aber dessen Landtag genau dieselben Rechte genoss wie zu der Zeit, als Finnland noch zu Schweden gehörte.

Auf dieser Grundlage wurde dann die administrative Organisation Finnlands weiterentwickelt, so daß Finnland, als es im Jahre 1917 seine Selbständigkeit erklärte, schon lange eine eigene Volksvertretung, eigene Regierungs- und Verwaltungsorgane mit eigener Sprache sowie ein eigenes Münzwesen besaß. Als es seine Selbständigkeit erlangte, war Finnland schon ein im Innern vollständig organisierter Staat und brauchte deshalb, als es seinen Platz unter den selbständigen Völkern einnahm, nur die Ausübung der obersten Regierungsgewalt und die Durchführung der auswärtigen Angelegenheiten in neuen Formen zu organisieren.



Tuulikki Paananen, die hübsche finnische Filmschauspielerin, hat ihre Kenntnisse als Sekretärin dem Vaterlande freiwillig zur Verfügung gestellt.



Gute Zusammenarbeit zwischen Militär und Landvolk in der Nähe der finnisch-russischen Grenze.



Leichte finnische Truppen auf dem Wege nach dem Bestimmungsort.



Das sind die Aaland-Inseln. Eine der modernen Brücken auf den zu Finnland gehörenden Aaland-Inseln. (Eigentliche Photos: Preßbüro, Helsinki.)

Menschen ohne Vaterland:

Amnestie tilgte Paßvergehen Ehepaar ruhelos unterwegs von Land zu Land

Ein seltsames Ehepaar erwidert vor den Schranken des Mannheimer Amtsgerichts, Menschen ohne Vaterland, Fremdkörper der Volksgemeinschaft...

französischen Boden und trifft in Monte Carlo seine Frau. In Monte Carlo sollten wieder Vaccaro...

Briefkasten der MMZ

Die Sachleistung übernimmt für die einzelnen Haushalte nur die präfabrizierte Braumotte.

aber durch den Zustand von 1890-91 gegen die Russen verlor. 1940 und 1948 kam es in Galizien...

NASS-KALTES WETTER begünstigt Erkältung, Halsentzündung und Grippe Ein wirksamer Schutz: PANFLAVIN-PASTILLEN

Schauburg: „Jertum des Herzens“ Ein neuer Bavaris-Film

Drehbuchautoren scheinen eine besondere Schwäche für Frauenhüter zu haben. Denn immer wieder vermag der Betrieff eine große Klippe ihrer Phantasie zu bestiegen...

erfahrung, die oder das bittere Gefühl gegen die Frau, die ihren eigenen Lebensweg gesucht...

Bücher an die Front!

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda veranstaltet in den kommenden Wochen und Monaten eine großzügige Werbung für den Gedanken der Buchfeldpostsendung...

Leidenschaft und Pflicht

Die Oberheinhäuser Eisenbahn verkehrt auf der Streckenlinie Weidenheim - Heilbronn ab 1. Dezember 1939 nach neuem Fahrplan.

H. D. S. Welche Weltleistungen und welche deutschen Helden der Wehrmacht wurden in diesem Jahre aufgestellt und von wem wurden sie aufgestellt? ... 1939 wurden 12 neue Weltleistungen aufgestellt...

Wied. „Sollen Sie mit dem Text des Liedes vom der Erlis mitteilen?“ Auf der Heide blüht ein Blümelein und das heißt Erlis...

Schlank durch Neda-Schlank-Dragees

Das Richtige finden ist schwer

Ein Liebesroman aus Rom Von Hans von Müllern

Cipolla, der Herr, warf einen Blick auf die Uhr: genau zweunddreißig Minuten waren sie von der Via del Tritone entfernt...

dah sie - presto, prestissimo! - auf der Terrasse den Tisch für den schwarzen Kaffee deckte. ... Sor Mario - Commendatore Mario Canarelli - gab sich einen Augenblick lang Mühe...

rumorten die Vögel, im Garten drunten blies Beppo fröhlich und tollsch auf der Trompete - und Adriana sah bei ihm, hielt seine Hand und plauderte mit ihrer angenehmen verklärten Stimme...

nen Augen gesehen, von deren Grund es golden in die feinen Hinaufschimmernde...

Bormelin bewährt bei Schnupfen schmerzlos vorbeugend

Er kaufte, in dem Dunkeln, sein Glas vor den neidischen und indirekten Augen der Welt zu verbergen, von einem Bauern dies kleine Bündel...

Radium Sol-Bad Heidelberg Rheuma, Gicht, Neuralgien (Jschias) Frauenleiden, Blutarmut, Alterskrankheiten

MARCHIVUM

Ständesamtliche Nachrichten

Möbel aller Art
Kleinanzeigen für Möbelhersteller und Händler.

Steppdecken
Anzeige für verschiedene Arten von Steppdecken.

Kinderwagen Klappwagen
Anzeige für verschiedene Modelle von Kinderwagen.

Stange P 2, 1
Anzeige für einen Stange P 2, 1.

PRINTZ
Anzeige für chemische Reinigung von Mänteln und Kleidern.

Verkündete:

November 1939
Hilber Dr. jur. Joh. Heinrich Carl - Marianne Hilber
Hilber Cito Carl - Johanna Hilber
Hilber Dr. jur. Walter Wenzel - Alice Hilber

Getraute:

November 1939
Him. Angeh. Karl Rautmann - Gretchen Elisabeth Koch
Christmann Wolfgang Leo Kurt Hartig - Helene
Hilber Rita

H. Reichardt
Kinderwagen Klappwagen Kinderbetten Wickelkommoden Kinderstühle
F 2, 2

Was es in der Welt Neues gibt...
wird täglich in unserer Zeitung ausführlich kommentiert.

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG
Gesichtshaare, Warzen
Frau R. Ehrler, Mannheim, S. 6-37, Ruf 215 37

Getraute:

November 1939
Unteroffizier Karl Rich. Hess - Johanna Anna Ober
Oberoffizier Kurt Wenzel - Helene Friederike
Kreuzer Karl Ludwig Schick - Helga Maria

Richtige Körperpflege
THALYSIA
Karoline Oberländer
Mannheim, O 2, 2 (am Paradeplatz) Fernspr. 262 37

Medizinalverein
Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung
Mannheim, O 2, 2 (am Paradeplatz) Fernspr. 262 37

Bergmann & Mahland
Optiker
E 1, 15 MANNHEIM E 1, 15
Telephon No. 321 75

Geborene:

November 1939
Kreuzer Karl Wagner - Rosemarie
Schäfer Hans Ernst - Marie
Schäfer Hans Ernst - Marie

Geborene:

November 1939
Kreuzer Karl Wagner - Rosemarie
Schäfer Hans Ernst - Marie
Schäfer Hans Ernst - Marie

Geborene:

November 1939
Kreuzer Karl Wagner - Rosemarie
Schäfer Hans Ernst - Marie
Schäfer Hans Ernst - Marie

Geborene:

November 1939
Kreuzer Karl Wagner - Rosemarie
Schäfer Hans Ernst - Marie
Schäfer Hans Ernst - Marie

Das Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen und Töchter!
Die Bücher der Hausfrau
1. 'Ich helfe immer'
2. 'Der Arzt als Helfer'
3. 'IWA' Ich weiß alles
4. 'Basta' das Familienbestellbuch
Bestellschein
Unterzeichneter bestellt bei dem Lux-Verlag, München 2, B. 8.

Das Telegramm

Eine Erzählung aus dem großen Krieg von Alfred Bein

Es war Anfang März 1918, als eines Nachmittags gegen dreieinhalb Uhr eine ausbleibende beschäftigte Telegrafendame...

Einen darf ich noch behalten... Frau Elise immerzu. Einen darf ich noch behalten... Und dann flog sie die Frage wieder an...

Beide! Ich habe sie geistig laut ins leere Haus hinein, doch es von den Wänden widerhallte...

Das Telegramm lag fest auf dem Küchentisch. Sie hatte es vorher wohl dort in Gedanken hingelegt...

Vielleicht ist es wirklich nur eine schwere Verwundung. Das wäre auch noch furchtbar genau. Nein, ich will nicht mehr nachdenken...

Es begann zu regnen. Viele Klopfte der Regen an Fenster. Die Nacht war am Himmel...

Wacht, meine Seele, Wache, vielleicht wird dann alles gut.

Und Frau Elise schellte. Sie sah sich mit Mann und Sohn durch den Brunnenwald wandern...

Doch — was war das? Drummt nicht Vater's Stimme wirklich im Korridor? Und Feingens?...

Frau Elise sprang auf. Ein Jüngling entfuhr ihrer Kehle: Ihr lebt! Ihr lebt! Sie küsste zur Tür...

Aber Mutter — diese Aufregung? Doch du unser Telegramm nicht erhalten?

Ja — und — nein — das heißt: noch nicht — Das Telegramm, in dem wir dir unsere kurze Urlaubsnachricht mitteilen...

Ihr lebt, Gott sei Dank, ihr lebt! Ich habe das Telegramm noch nicht geöffnet...

Die Männer haben sich erst am Morgen um halb vier in den Hofen auf dem Feld...

Das, was du eben durchlitten hast?

Wirdst du dich freuen, wenn es mir leicht fiel, einen von euch oder gar beide zu begreifen?

Der fliegler

Von Geri Lynah

Er sagt wie ein gekühter Blitz Mit Donner durch die Himmelsbretter...

Es glüht der Raum, die Tiefe schlingert. Der Bann auf Erden ging verloren...

Ihm neigen sich im Wind der Sterne Demütig alle Grenzen zu, Und Länder, Meere, Zeit und Ferno...

dort das fliegler Mittel des Konstantinischen vorband, einen schlanen und rauhen Menschen...

Und dann ist da noch etwas, was ich Ihnen nicht verschweigen darf; ich hoffe, es wird Ihnen Sinn machen...

Rum war Kerstul von Natur gewiß nicht besonders feinkörnig, aber er hatte in seinem Saft...

Das geschah unermittelt. Die Zeit verstrich, eine lange Zeit, und Wilhelm hatte in ihrem Blick...

Als dann Kerstul die neue Quasintze wirklich in den Armen hielt und mit vorstürzender...

Etwas hatte er doch gelernt auf seinem Sondergebiet dabei.

Der Bäcker von Haarlem

Von Adolf Obes

Den Abstrich gar nicht vorzuzulassen wollte. Am Tage des Stierkampfes sollten Sie es erfahren...

Ja, sagte Juana leise, überzeugen Sie mich die kleine Kottel. Ich war nicht krank, aber ich hatte...

Und schon war die Frage da: wen gab sie schwereren Herzens her? Den Mann? Den Sohn? Einen also darf ich behalten, o Gott?

Jetzt mochte Juana eine kleine Pause, die ihnen, indem er die Hände des Mädchens ergreift...

Juan konnte aber Juana nicht ohne weiteres verlassen. Der Graf von Basques de los Rios besaß...

Das alles wissen wir. Aber das hat nichts mit dem Verdacht jetzt zu tun. Der dicke bedient?

Es klang hart. Dieß alles — was geschah war und was man jetzt darüber redete, war eine wahnsinnige Dummheit für das Herz...

Germutlich, weil eine Frau wie Luise Domkat niemals in der kühnen Luft der Mädchen leben konnte...

Mit dem, was du sagst, Vater, umschreibst du ja auch nur wieder eine Schuld. Baldemar sagte es bestig...

Wenn das so war... es ist vorbei! unterbrach Doktor Heisfeld. Und dabei dachte er doch mit einer...

Matthias Heisfeld fröhlich durch das silbergraue Haar. Er sprach weiter. Wachte ich nicht, daß du Luise liebst...

Baldemar stand auf und kam näher. Sein Gesicht war plötzlich ganz sahl. Was sagte sein Vater da...

Matthias Heisfeld nickte. Natürlich ist das jetzt nicht möglich... Ich denke, Baldemar, wir fahren heute Abend nach Berlin...

Gleich am ersten Morgen nach seiner Rückkehr ging Matthias Heisfeld zu Doktor Mainz in das Laboratorium...

Matthias Heisfeld stand einen Augenblick neben dem Mitarbeiter. Dann sagte er: Ich möchte Sie mal sprechen, Doktor. Sagen wir uns dabei...

In einer schönen stillen Seitenstraße von Haarlem betrieb Jan Kerstul in einfacher Beschäftigung...

Das ganze Vorderzimmer aber hatte Kerstul seiner Tochter Wilhelm unterstellt, weil deren Erscheinaung...

Was anders wenn auch gleichfalls in Lische gerollend, waren Gespräch und Besucher in dem räumlichen Raum...

Was ungeschicklich war es, daß Kerstul mit so reichen Erfahrungen auf seinem Sondergebiet...

Das Territorium hatte Jan Kerstul sich selbst vorbehalten, hier schaltete er direkt und in nie vergrößerter...

Bitte... sagte Mainz und hob freudig das ernste Gesicht.

Der Mann steht schmal aus, dachte Matthias Heisfeld. Er ist noch schmal geworden...

Ich wollte wegen dieser unangenehmen Sache mit Ihnen sprechen... Sie wissen von dem Verdacht...

Er mochte eine Pause. Doktor Mainz fragte: Und...? Ja, sehen Sie, Doktor... ich weiß zwar wenig...

Matthias Heisfeld aber wollte unbedingt nachsehen. Er war nicht für eine Einseitigkeit dieser Sache...

Das schmale Gesicht drüben verzog sich leikom: Sie meinen, es wäre doch ein ziemlicher Altersunterschied...

Nein, erwiderte Heisfeld. Nein, das dachte ich nicht. Ich weiß sehr gut, daß diese Frau einen...

Ich ahnte nicht, daß Frau Domkat so begehrt ist! sagte Mainz. Heisfeld hörte aufmerksamer hin...

Er sagte: Meine Frage bleibt bestehen, Doktor: Wenden Sie an eine Schuld der Frau?

Mainz antwortete die schmalen Schultern: Was möchte es, Herr Heisfeld, wenn ich antworten könnte: Ich halte sie für unschuldig?

Jan Kerstul hat sich einmalig in der letzten Tag betanackommen war, bevor er in die Kolonien abreiste...

Das ganze Vorderzimmer aber hatte Kerstul seiner Tochter Wilhelm unterstellt, weil deren Erscheinaung...

Was ungeschicklich war es, daß Kerstul mit so reichen Erfahrungen auf seinem Sondergebiet...

Das Territorium hatte Jan Kerstul sich selbst vorbehalten, hier schaltete er direkt und in nie vergrößerter...

Bitte... sagte Mainz und hob freudig das ernste Gesicht.

Der Mann steht schmal aus, dachte Matthias Heisfeld. Er ist noch schmal geworden...

Ich wollte wegen dieser unangenehmen Sache mit Ihnen sprechen... Sie wissen von dem Verdacht...

Er mochte eine Pause. Doktor Mainz fragte: Und...? Ja, sehen Sie, Doktor... ich weiß zwar wenig...

Matthias Heisfeld aber wollte unbedingt nachsehen. Er war nicht für eine Einseitigkeit dieser Sache...

Das schmale Gesicht drüben verzog sich leikom: Sie meinen, es wäre doch ein ziemlicher Altersunterschied...

Nein, erwiderte Heisfeld. Nein, das dachte ich nicht. Ich weiß sehr gut, daß diese Frau einen...

Ich ahnte nicht, daß Frau Domkat so begehrt ist! sagte Mainz. Heisfeld hörte aufmerksamer hin...

Er sagte: Meine Frage bleibt bestehen, Doktor: Wenden Sie an eine Schuld der Frau?

Mainz antwortete die schmalen Schultern: Was möchte es, Herr Heisfeld, wenn ich antworten könnte: Ich halte sie für unschuldig?

Um das schmale, verflochten Gesicht des Mannes Fröhlich ein Schalten. Er schob des Schreibens zurück...

Aber dann war er ein Fach seines Schreibens auf und entnahm daraus die Briefe, Abschreibungen...

Rein, sie war nicht im geringsten beteiligt. Sie liebte ihn nicht. Er war eines Irrtums Zeuge...

Die sagte doch der alte Heisfeld... Ich weiß zwar wenig von Ihrem Leben, Doktor Mainz...

Der Mann in seinem stillen Zimmer lasse. Kurz und hart. Natürlich mußten sie nichts von seinem...

Er stand auf. Er zog die schmalen Schultern fröhlich noch enger zusammen. Er dachte, vielleicht...

Der Mann trat an das Fenster. Draußen war eine dunkle, nasse und hässliche Nacht. Draußen...

Er ging zum Schreibtisch zurück und begann in ruhiger Geschäftigkeit zu ordnen... Papiere, Bücher, Briefe...

Zuletzt schrieb er einen Brief. (Fortsetzung folgt)



Abblenden! Der Mann schmilzt vor dem Feind... Zeichnung von G. Scheller (Eberl-Bl.)



Neptuns Reich im Kriegsgebiet... Zeichnung von G. Scheller (Eberl-Bl.)

An den braven Fusilier Kutschke

Das Kuriosum eines Soldatenliedes / Von Otto Riebigke

Wie einmal viele Soldaten zu Liebesgaben kamen, weil ein Badergelle den Weg zum Meer...

auflegten, bald kamen es alle Soldaten in Fronten und alle Leute in der Heimat...

Der Briefmarkensammler

Bunte Briefmarken-Mischung

Von W. Böttner

Druckgewerbe und Briefmarken. Ein eigenartiger Zufall hat es mit sich gebracht...

umfangreichen Verzeichnisse eingereiht werden. Für die äußere Aufmachung hat man sich...

Oexle Cu 4, 19 Kataloge

geschichtl. Ferner enthält das neue Museum auch Gemälde, graphische Darstellungen, Urkunden usw.

Amerikanische Auffassung

Was ist der Unterschied zwischen Allgemein- und Spezialwissen? Auf diese Frage wird in einer nordamerikanischen Briefmarken-Beilage folgende lustige Antwort gegeben...

Des Käufers Schicksal

Man erzählt sich in Sammlerkreisen: Ein Verkäufermann war vertriebt und hatte vorher seine

Ankauf Tel. 27024 Hch. Kaub n 4. 8 Briefmarken - Alben - Bedarfsartikel

Secretärin beantragt, ihm die Post nachzusenden. Als nach acht Tagen noch immer nichts gekommen ist...

Zwei Hunde retten ein Kind

In weicher hohler Nacht über Sahy-Indien, die Augen der Kinder verfliegen...

Unsere Rätsellecke

Kreuzworträtsel grid with numbers 1-24

Wassergreis: 1. Geröll, 4. männliches Tier, 7. Raum ohne Materie...

Silbenrätsel grid with words: ab, al, au, bau, du, bing, bo...

aus den nachfolgenden 68 Silben: ab - al - au - bau - du - bing - bo...

Unvollendet. Weist du jemand, der mir hundert Mark kumpelt?

Gifels und Wenzel. Gleich allen Vögeln legt's sein Ei. Ist wie ein Schmetterling dabei...

Wer weiß es? Welches ist die kleinste Zahl, die durch 7 geteilt, den Rest 3 und durch 13 geteilt, den Rest 4 ergibt?

Rästelprüfung grid with words: gang, gült, gefe, feht, freu, lau, den, we...

Wer bringt's. Wenn man von den Zahlen 6 bis 9 eine bestimmte Zahl mit einer anderen multipliziert...

Auflösungen aus voriger Nummer. Silbenkreuzworträtsel: 1. Selene, 2. Kantine...

Gifels und Wenzel: Jäger, Latzin, Jägerlein. Ergänzungsrätsel: Balken - Stuhl - Seil - Gaskocher - Geländer...



Ueberraschung ohne roten Winkel. Sehen Sie und doch, Herr Wachmeister, er hat nämlich heute Geburtstag!

ALHAMBRA Die ganze Stadt spricht von Velt Marlans Die Reite nach Tilsit ... Kristina Söderbaum, Frits van Dongen, Anna Dammer, Albert Florath u.a.

SCHAUBURG Ein außergewöhnlich stark dramatischer Stoff. Irrtum des Herzens ... Paul Hartmann, Leny Mahrenbach, Hans Söhnker, Käthe Dorsch, Grethe Weiser, K. L. Schreiber.

SCALA · CAPITOL Nur nicht aus Liebe wehen ... Zarah Leander ... Es war eine rauschende Ballnacht ... Maria Röck - Hans Stüwe.

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Der erfolgreiche Ufa-Film Zarah Leander ... Es war eine rauschende Ballnacht ... Maria Röck - Hans Stüwe.

PALAST HEUTE SAMSTAG u. SONNTAG 10:30 Spät ... Es war eine rauschende Ballnacht ... Maria Röck - Hans Stüwe.

PALAST HEUTE SAMSTAG u. SONNTAG 10:30 Spät ... RASPUTIN ... Weltgeschichte im Tonfilm! Der Dämon Russlands.

UFA-PALAST Nur noch bis einschl. Montag! Ein Pflanzfilm wie Sie ihn noch nicht gesehen haben ... Die Film-Sensation der Gegenwart!

Heute und morgen 23 Uhr Samstag Sonntag Wer ward der geheimnisvolle Graf von Paris? ... Monte Christo ... Welche Frau stand im Mittelpunkt dieser entsetzlichen Leidenschaft?

Sonntag vormittag 11 Uhr Einmalige Morgen-Veranstaltung ... Hortobagy PUSZTA MELODIE ... Eine Reise ins schöne Ungarland.

National-Theater Mannheim Samstag, den 25. November 1939 ... Brommy ... Sonntag, den 26. November 1939 ... Der Troubadour.

Max Fleig Mannheim Qu 4, 18 ... Ordens, Ordensdekorationen, Uhren, Trauringe, Bestecke, Sport und Ehrenpreise.

RADIO APPARATE GORDI ... Verdunklungs-Zug-Rollos ... Die Mathematik als wissenschaftl. Werkzeug.

MARKLIN Eisenbahnen ... Adoff Pfeiffer K 1, 4 ... Anordnungen der NSDAP.

Arbeitsvergebung. Für unsere Arbeiternachbarn in der Richtung Südsee sollen die ... Die Deutsche Arbeitsfront.

Kartoffellieferung! Am Samstag, dem 25. November 1939, werden folgende Stahlsorten ... Schloßbräu ... Bayerische Bierstube.

ALHAMBRA P 7, 23 (Planken) Fernruf 339 02 ... Verbilligen Sie Ihre Werbung durch mehrmalige Veröffentlichung.

Die Stadt Ludwigshafen a. Rh. in Verbindung mit dem Saarpfälzischen Verein für Kunst und Kunsthandwerk e. V. ... Weibnachts-Verkaufs-Ausstellung.

Christuskirche Mannheim Titensamstag, den 26. November, 15 Uhr ... Orgelfeierstunde von Arno Landmann.

E. Lorenz Lössingstr. 41 ... Alte Schallplatten ... Gehweg-Reinigung.

Kreistleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1 ... Reichsarbeitsgemeinschaft Badenverhütung.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3 ... Berufserziehungsbüro.

Bedenke vor den Festen: Wer früh kauft, schenkt am besten! Valentín Fahlbusch Im Rathaus Ruf 242 00